



**„Der Esel kennt  
die Krippe  
seines Herrn“  
(Jes 1,3)**

**Predigt über den Esel als  
Haustier des Jahres 2022**

Prof. Dr. Michael Rosenberger,  
Katholische Privatuniversität  
Linz



**Schrifttext: Num 22,21-34**

*Num 22*

21 Am Morgen stand Bileam auf, sattelte seine Eselin und ging mit den Hofleuten aus Moab. 22 Aber Gott wurde zornig, weil Bileam mitging, und der Engel des HERRN trat Bileam als Widersacher in den Weg, als Bileam auf seiner Eselin dahintritt, begleitet von zwei jungen Männern. 23 Die Eselin sah den Engel des HERRN auf dem Weg stehen, mit dem gezückten Schwert in der Hand, und sie verließ den Weg und wich ins Feld aus. Da schlug sie Bileam, um sie auf den Weg zurückzubringen. 24 Darauf stellte sich der Engel des HERRN auf den engen Weg zwischen den Weinbergen, der zu beiden Seiten Mauern hatte. 25 Als die Eselin den Engel des HERRN sah, drückte sie sich an der Mauer entlang und drückte dabei das Bein Bileams gegen die Mauer. Da schlug Bileam sie wieder. 26 Der Engel des HERRN ging weiter und stellte sich an eine enge Stelle, wo es weder rechts noch links eine Möglichkeit gab auszuweichen. 27 Als die Eselin den Engel des HERRN sah, ging sie unter Bileam in die Knie. Bileam aber wurde wütend und schlug die Eselin mit dem Stock. 28 Da öffnete der HERR der Eselin den Mund und die Eselin sagte zu Bileam: Was habe ich dir getan, dass du mich jetzt schon zum dritten Mal schlägst? 29 Bileam erwiderte der Eselin: Weil du mich verhöhnt. Hätte ich ein Schwert dabei, dann hätte ich dich jetzt schon umgebracht. 30 Die Eselin antwortete Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du seit eh und je bis heute geritten bist? War es etwa je meine Gewohnheit, mich so zu benehmen? Da sagte er: Nein. 31 Nun öffnete der HERR dem Bileam die Augen und er sah den Engel des HERRN auf dem Weg stehen, mit dem gezückten Schwert in der Hand. Da verneigte sich Bileam und warf sich auf sein Gesicht nieder. 32 Der Engel des HERRN sagte zu ihm: Warum hast du deine Eselin dreimal geschlagen? Siehe, ich bin dir als Widersacher in den Weg getreten, weil der Weg in meinen Augen abschüssig ist. 33 Die Eselin hat mich gesehen und ist mir schon dreimal ausgewichen. Wäre sie mir nicht ausgewichen, dann hätte ich dich jetzt schon umgebracht, sie aber am Leben gelassen. 34 Bileam antwortete dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt, weil ich nicht erkannt habe, dass du dich mir in den Weg gestellt hast. Jetzt aber will ich umkehren, wenn mein Weg in deinen Augen böse ist.

## Predigt

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Kinder, wenn wir einen Menschen als *Esel* bezeichnen, dann verbinden wir damit in aller Regel negative Wertwörter. Wir sagen: „Du dummer Esel!“ oder „Du störrischer Esel!“ und womöglich auch „Du fauler Esel!“ Nur in den wenigsten Fällen wird uns dabei bewusst sein, dass wir die Symbolik des Esels übernehmen, wie sie uns die griechisch-römische Antike überliefert hat. Schon vor zweieinhalb Jahrtausenden hatte sie ein sehr negatives Bild von diesem Tier. Der Esel galt für sie als träge und störrisch, dumm und geil. Ganz anders die Bibel. Sie sieht im Esel ein gelehriges und treues Tier, das geduldig die Aufträge erfüllt, die der Mensch ihm stellt. Die Intelligenz des Esels schätzt die Bibel mitunter sogar höher ein als die Intelligenz des Menschen.

Der Esel wurde im 4. Jahrtausend vor Christus in Ägypten domestiziert. Ursprünglich wurde er als ein Statussymbol betrachtet, denn zunächst hatten nur die Mächtigen und Reichen einen Esel. Mit steigendem Wohlstand aber wurde der Esel immer mehr zum Pferd des kleinen Mannes. Macht und Reichtum drückten sich jetzt nur noch durch das stärkere und schnellere Pferd aus. Deswegen erzählen die Evangelien, dass Jesus auf einem Esel in Jerusalem einreitet (Mk 11): Jesus ist kein Mächtiger im Sinne dieser Welt, kein militärisch hochgerüsteter König, er besitzt kein Kampfpferd, sondern muss sich selbst den Esel ausleihen. Während der Esel in diesem Zusammenhang als ein Nutzgegenstand betrachtet wird und heute einem Kleinwagen gleichen würde, wird er an anderen Stellen der Bibel als eigenständiges Subjekt gesehen, das autonom handelt und die Welt des Menschen verändert. Die modernen Tierstudien nennen das „Agency“ – Handlungsmacht oder Handlungsfähigkeit. Drei solche Begebenheiten von der Handlungsmacht des Esels oder der Eselin möchte ich mit ihnen betrachten: Eine direkt aus der Bibel; eine, die die Bibel verfremdet; und eine, die die Bibel legendarisch weiterführt.

### 1) Die Eselin des Bileam: Klüger und sensibler als der Prophet

Im Buch Numeri wird uns die Geschichte eines merkwürdigen Propheten erzählt. Denn Bileam ist kein Israelit und auch keiner, der an den Gott Israels glaubte. Vielmehr ist er Moabiter, heute würden wir sagen Jordanier. Der König von Moab ruft ihn, damit er Israel verflucht. Bileam zögert zunächst, gibt aber dann dem Druck des Königs nach. Er sattelt seine Eselin und reitet mit seinen Landsleuten dem König entgegen. Dreimal stellt sich ein Engel Gottes dem reitenden Propheten entgegen. Doch nur die Eselin sieht den

Engel – Bileam selbst ist mit Blindheit geschlagen. Beim ersten Mal kann die Eselin noch ins Feld ausweichen, als Bileam sie schlägt. Beim zweiten Mal muss sie sich schon an einer Mauer entlangdrücken, um an dem Engel vorbeizukommen. Beim dritten Mal schließlich hat sie keine Chance mehr und geht in die Knie. Bileam aber begreift auch jetzt rein gar nichts und schlägt sein Tier.

Da beginnt die Eselin zu *sprechen* und fragt ihren Herrn nach dem Grund der Züchtigung. Bileam, noch immer begriffsstutzig, wirft ihr vor, ihn zu verhöhnen, und droht ihr den Tod an. Doch die Eselin lässt sich nicht beirren und verweist auf ihre lebenslange Treue und ihren stets verlässlichen Dienst. Nie war sie störrisch, nie eigen-sinnig. Jetzt begreift es auch Bileam und sieht den wahren Grund für das Verhalten des Tieres: Der Engel, der vor ihm steht, hätte ihn töten können, er hatte ein Schwert dabei. Nur um der Eselin willen hat er den Propheten verschont.

Die Geschichte von Bileam und seiner sprechenden Eselin bekommt auf diese Weise einen ironischen Zug. Ein weibliches Tier übertrifft den darin eigentlich geübten männlichen Seher Bileam in der Erkenntnis Gottes und rettet trotz der Misshandlungen das Leben seines Herrn. So erweist die Eselin ihre Treue und wird zugleich zu einer echten *Seherin* oder *Prophetin*.







Spottkruzifix aus einem antiken Gebäude am Palatin, Rom, Mitte 2. Jh.: »Alexamenos betet Gott an.« Heute im Museum Kircherianum in Rom



## 2) Das Spottkruzifix vom Palatin: Christus als Esel am Kreuz

Machen wir einen großen zeitlichen und gedanklichen Sprung. In einem antiken Gebäude auf dem Aventin in Rom fand man bei Ausgrabungen eine Wandzeichnung aus dem 2. Jahrhundert nach Christus. In eine gekalkte Wand hat ein römischer Bub eine Zeichnung geritzt, die seinen christlichen Schulkameraden Alexamenos zeigt, wie er einen Gekreuzigten mit Eselskopf anbetet. Darunter steht in Griechisch: „Alexamenos betet seinen Gott an.“ So dumm kann doch keiner sein, will die jugendliche Spottzeichnung sagen, dass er einen Gekreuzigten anbetet. Die aufgeklärten Griechen und Römer fanden einen solchen Glauben schlicht lächerlich und machten ihn lächerlich (1 Kor 1,23).

Lesen wir die Spottzeichnung, die übrigens weltweit die älteste erhaltene Darstellung des gekreuzigten Christus ist, einmal nicht aus der Sicht Christi, sondern aus der Perspektive des Esels, dann kommt in ihr zunächst einmal das schon erwähnte Negativbild des Esels zum Vorschein, das die griechisch-römische Antike beherrschte: Dumm, träge, störrisch – und so sind dann eben auch Christus und die ChristInnen. Doch könnte man das Bild genauso gut umkehren und gegen den Strich lesen: Christus solidarisiert sich in seinem Kreuzestod mit denen, die für dumm, träge und störrisch betrachtet werden – es in Wirklichkeit aber gar nicht sind. Er solidarisiert sich mit den Eselinnen und Eseln – denen mit Menschenleib auf zwei Beinen ebenso wie denen, die real zur Spezies equus asinus gehören. Er erträgt den Spott und die Geringschätzung – und mahnt uns, nicht selber verächtlich oder überheblich auf Menschen oder Tiere zu schauen. Der Esel am Kreuz gewinnt so Agency, wird vom Behandelten zum Handelnden, vom Objekt zum Subjekt. Er führt uns unsere eigene Dummheit und Verbohrtheit vor Augen.

## 3) Ochs und Esel an der Krippe: Die nächsten Verwandten Jesu

Während die erste Eselerzählung nur die Bibelnkundigen kennen und die zweite nur die Kunstbesseren, ist das dritte Bild uns allen wohlvertraut: Ochs und Esel bei der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem. In der Weihnachtserzählung des Lukasevangeliums (Lk 2,1-20) kommen die beiden Tiere nicht vor. Dort ist der Stall der Geburt offenkundig leer. Doch schon der große Vegetarier und Tierliebhaber Hieronymus (347 Stridon – 420 Bethlehem), der selbst viele Jahre bei Bethlehem als Einsiedler gelebt hat und schließlich dort verstorben ist, erinnert an den „Stall, in dem das Rind seinen Besitzer erkennt und der Esel die Krippe seines Herrn“ (Hieronymus, Ep 108,10). Damit spielt er auf einen Satz des Propheten Jesaja an: „Der Ochs kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.“ (Jes 1,3) Jesaja bezieht den Satz auf die Uneinsichtigkeit des Volkes Israel zu seiner Zeit, also gegen 700 vor Christus. Ochs und Esel, so seine Aussage, sind intelligenter und verständiger als das Volk Israel. Diese Einsicht verlagert Hieronymus in den Stall von Bethlehem: Während Herodes und die Schriftgelehrten rein gar nichts begreifen und die Einwohner von Bethlehem die Fremden nach draußen vor die Tore abschieben, haben Ochs und Esel verstanden, wer da vor ihnen in der Krippe liegt. Sie wissen das göttliche Kind zu schätzen.

Was Hieronymus nur in einem einzigen Satz eines Briefes erwähnt, bekommt im Laufe der Jahrhunderte für den Glauben der ChristInnen höchste Wichtigkeit: Ochs und Esel dürfen in keiner Krippendarstellung fehlen. Sie sind die ersten, die das göttliche Kind anbeten, seine Gefährten, seine Geschwister. Und obwohl die Wertung des Esels in den mittelalterlichen Texten der Gelehrten genauso negativ ausfällt wie bei den Griechen und Römern der Antike, glauben die Menschen den Gelehrten nicht. Unbeirrt halten sie an dem positiven Bild vom Ochsen und besonders vom Esel fest, das sie aus der Bibel kennen: Der Esel ist ein Tier mit besonderer Sensibilität, mit feinem Gespür und großer Treue. Ein Tier mit großen, langen Ohren – sehr achtsam, ganz Ohr. Amen.



Bezug über  
[www.carola-otterstedt.de/shop](http://www.carola-otterstedt.de/shop)

# ESEL

Die Bunte Reihe, Heft 1

von Carola Otterstedt  
Wissenswertes & Kreative Ideen  
rund um Mensch & Tier

Stiftung Bündnis Mensch & Tier







### **Dieses Booklet**

bietet einen ersten Einblick in die Themen rund um das Tier *Esel*. Es ist kein Ersatz für Sachbücher, gibt aber auf unterhaltsame Weise Wissenswertes über Esel weiter und möchte mit kreativen Anregungen Eselhalter und jene unterstützen, die im pädagogischen, sozialen und therapeutischen Rahmen Esel und Themen rund um Esel einsetzen möchten.

Weitere Informationen und Arbeitshilfen s. Homepage der Stiftung Bündnis Mensch & Tier

### **Bibliografischer Hinweis**

Esel

Die Bunte Reihe, Heft 1

Carola Otterstedt (Hrsg.)

Schriftenreihe zur *Mensch-Tier-Beziehung*, Nr. 42

© Carola Otterstedt, Bremen 2020, Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich seiner Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung von Dr. Carola Otterstedt unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Der Erlös aus diesem Produkt kommt der Förderung der Mensch-Tier-Beziehung und den Zielen der Stiftung Bündnis Mensch & Tier zu Gute.

[www.buendnis-mensch-und-tier.de](http://www.buendnis-mensch-und-tier.de)

### **Haustier des Jahres**

[www.haustier-des-jahres.de](http://www.haustier-des-jahres.de)

### **Esel erleben**

[www.begegnungshoefe.de](http://www.begegnungshoefe.de)

### **Hinweis**

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer eingeschlossen.

### **Dank**

an alle Tierpersönlichkeiten, denen wir begegnet sind und die uns die Gelegenheit gegeben haben, sie besser kennenzulernen. Dank an die Kollegen, die dieses Heft durch Ihre Beiträge und ihren fachlichen Rat unterstützt haben. Besonderen Dank auch an Viktoria Roloff für ihren fachlichen Rat.

## Inhalt

| S. |   |
|----|---|
| 5  | Einleitung  |
| 6  | Wissen rund um Esel                                       |
| 6  | Herkunft  |
| 7  | Mulis: Maultier oder Maulesel                             |
| 8  | Das Schulterkreuz   |
| 9  | Größe   |
| 9  | Farbenvielfalt  |
| 10 | Eine alte & gefährdete Eselrasse: Poitou-Esel             |
| 11 | Das Arche-Siegel  |
| 12 | Die Sinne   |
| 12 | Der Hörsinn   |
| 12 | Der Sehsinn   |
| 15 | Der Geruchssinn   |
| 15 | Der Tastsinn  |
| 15 | Der Geschmackssinn  |
| 15 | Der Gleichgewichtssinn                                    |
| 16 | Artspezifisches Verhalten                                 |
| 16 | Die Gangarten   |
| 17 | Intelligenz   |
| 18 | Ausdrucksverhalten der Esel                               |
| 18 | Körperausdruck  |
| 21 | Körpersprache bei sozialen und emotionalen Interaktionen  |
| 26 | Lautsprache   |
| 27 | Kombination von einzelnen Zeichen des Ausdrucksverhaltens |
| 31 | Fragen zur Haltung von Eseln                              |
| 38 | Engagement für eine tiergerechte Eselhaltung              |
| 40 | Wichtige Gedanken vor dem Kauf von Eseln                  |
| 41 | Kommunikation Mensch & Esel                               |
| 42 | Training mit Eseln  |
| 44 | Esel mit Vertrauen führen                                 |
| 50 | „Der Esel kennt die Krippe seines Herrn“ (Predigt)        |
| 53 | Mit dem Esel unterwegs sein                               |
| 54 | Esel in der Welt  |
| 60 | Nutztier Esel   |
| 62 | Esel in der Landschaftspflege                             |



| S. |  |
|----|--|
| 64 | Tiergestützte Intervention mit Eseln           |
| 65 | Methodische Anregungen zum Thema <i>Esel</i>   |
| 69 | Esel-Lied                                      |
| 70 | Mensch-Esel-Begegnung mit allen Sinnen         |
| 72 | Aktiv werden mit Eseln                         |
| 75 | Fabelhafte und märchenhafte Texte rund um Esel |
| 78 | Rätsel- und Ausmalblätter                      |
| 80 | Der Esel-Trail (Würfelspiel)                   |
| 82 | Weiterführende Literatur, Links                |
| 83 | Quellen, Bildnachweis                          |



# Freundeskreis



der Stiftung  
Bündnis Mensch & Tier

## Unser gesellschaftliches Engagement

ist besonders wirkungsvoll in einem respektvollen Miteinander aller Lebewesen und durch die Wahrung der Natur.

Als Freundeskreis zeigen wir durch unseren engagierten Einsatz für die Bedürfnisse von Mensch und Tier **Verantwortung für eine gemeinsame Zukunft.**



## Herzlich willkommen

im Freundeskreis der Stiftung Bündnis Mensch & Tier. In unserem Kreis finden Sie aktive und fördernde Personen, Einrichtungen und Unternehmen, die sich gemeinsam mit uns in der nachhaltigen Entwicklung einer achtsamen Beziehung zwischen Mensch & Tier verbunden fühlen.

### Kontakt zum Freundeskreis

[www.buendnis-mensch-und-tier.de](http://www.buendnis-mensch-und-tier.de)

### Wir laden Sie ein.

- Sie erhalten kostenfrei frühzeitig via Mail Infos zu Themen der Mensch-Tier-Beziehung,
- erleben interessante Veranstaltungen,
- erfahren mehrmals im Jahr von neuen Büchern rund um Mensch & Tier,
- erhalten den aktuellen Jahresbericht der Stiftung Bündnis Mensch & Tier
- und unseren Stiftungsanstecker.

### Unser Engagement ist Ihnen etwas wert.

Sie unterstützen die Arbeit der Stiftung durch eine monatliche Spende. Gerne senden wir Ihnen hierzu mehr Informationen.

„Esel zeigen uns,  
wie wertvoll Freundschaft ist.“

Carola Otterstedt